

## Frankenberg

**Else Müller**, geb. Schäfer<sup>1</sup>

**Eltern:**

Eisenbahnarbeiter Daniel Schäfer und  
Pfanni, geb. Bär

**Ehemann:**

Fritz Müller

**Kind:**

Rudi

**Wohnung:**

Haus Nr. 456, heute Neustädter Straße 38

Nach der Eheschließung:

Haus Nr. 455, heute Neustädter Straße



Else war Tochter des evangelischen Christen Daniel Schäfer und seiner jüdischen Frau Pfanni. Else wurde evangelisch getauft.

**1935**

Das Haus Nr. 455 – Nachbarhaus der Schwiegereltern Schäfer - gehört Fritz Müller; er hatte Else geheiratet und führte das Geschäft Daniel Schäfers fort.

„Rudi Müller, der älteste Sohn von Fritz und Else Müller, baute die Hefe-Handlung nach dem Zweiten Weltkrieg weiter aus. Die beengten

Verkehrsverhältnisse in der Neustädter Straße ließen die Waren-Anlieferung jedoch schon bald nicht mehr zu. Er baute deshalb am Teichweg Nr. 9 ein Wohn- und Geschäftshaus und verlagerte die Hefehandlung in das neue Gebäude. Nachdem er 42 Jahre lang die Hefehandlung betrieben hatte und inzwischen 65 Jahre alt geworden war, gab er das Geschäft auf.“<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Helmut Wissemann, Eine Frankenger Jüdin überlebte, in: HNA, 12. Januar 1996

<sup>2</sup> Helmut Wissemann, s.o.